

Compliance und die Pflegepraxis



Aus der Sicht einer dipl. Pflegefachfrau

Themen

- ◆ Ausgangslage
- ◆ Zielgruppe
- ◆ Hüftprotektoren
 - Aufbau der Hüftprotektoren
 - Wirkprinzip der Hüftprotektoren
 - Hüftprotektoren in der Pflege
- ◆ Compliance
- ◆ Empfohlene Pflegeinterventionen
- ◆ Zusammenfassung

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 2

Ausgangslage

- ◆ In der Schweiz erleiden pro Jahr rund 60'000 Senioren ab 65 Jahren einen Sturzunfall
- ◆ 8100 der Stürze mit einer Fraktur
- ◆ davon führen ca. 500 Stürze zum Tode
- ◆ mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, einen Oberschenkelbruch zu erleiden, stark an

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 3

Ausgangslage

- ◆ die Folgen:
 - stationäre Behandlung
 - aufwändige Rehabilitation
 - Verlust der Selbstständigkeit, oft verbunden mit Einweisung in ein Pflegeheim
 - Tod
- ◆ die Kosten:
 - Die Behandlung von Frakturen durch Stürze kosten jährlich ca. 2.1 Mrd. Franken

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 4

Zielgruppe

- ◆ Einflüsse, die die Gefahr einer Schenkelhalsfraktur nach Sturz erhöhen:
 - Zustand des Knochens (z.B: Osteoporose)
 - geringe natürliche Hüftpolsterung („hip padding“) durch Weichteilgewebe
 - ein relativ tiefer BMI
 - Multiple Stürze steigern die Frakturgefahr um ein Vielfaches

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 5

Zielgruppe

- ◆ Patienten / Bewohner mit:
 - Status nach Schenkelhalsfraktur
 - mittlerer bis schwerer Osteoporose
 - neuromuskulären Koordinationsstörungen (zB. nach cerebrovaskulärem Insult, Parkinson, MS, Polyneuropathie)
 - schlankem Körperbau (niedriger BMI)
 - multiple Stürze
 - Einschränkung der kognitiven Fähigkeiten
 - unumgänglicher sturzfördernder Medikation (Hypnotica-Anxiolytica, trizyklische Antidepressiva, Neuroleptika, etc.)

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 6

Hüftprotektoren

- ◆ seit mindestens fünfzehn Jahren gibt es den sogenannten „Helm für die Hüfte“
- ◆ Wirkung zur Vermeidung von Hüftfrakturen ist wissenschaftlich nachgewiesen
- ◆ die Häufigkeit von Schenkelhalsfrakturen kann gesenkt werden
- ◆ wirkt nur, wenn er auch getragen wird

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 7

Hüftprotektoren

- ◆ sehr hohes Nutzen/Risikoverhältnis
- ◆ praktisch keine Nebenwirkungen
- ◆ Kosten-/Nutzen-Analysen fallen positiv aus
- ◆ es gibt bereits verschiedene Modelle und Markenprodukte auf dem Markt, die zum Teil auch EMPA geprüft sind und vom bfu empfohlen werden können

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 8

Aufbau der Hüftprotektoren

- ◆ Fixationsunterhose enthält Fixierungstaschen, in denen sich die Protektoren in Form von Hartschalen oder weichen Polstern befinden.
- ◆ entweder sind sie fix eingenäht und werden mitgewaschen, oder sie lassen sich vor dem Waschen herausnehmen.
- ◆ Hosen müssen satt anliegen und gleichen deshalb kurzen Radlerhosen
- ◆ die Kosten, die verwendeten Materialien und Qualitäten können stark variieren.
- ◆ es gibt noch Varianten als Hüftgurte oder direkt auf die Haut zu klebende Hartschalen mit Klettbandsystem

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 9

Wirkprinzip der Hüftprotektoren

- ◆ das Aufprallareal um den Trochanter wird durch die Protektor-Auflage vergrössert
- ◆ dadurch wird die maximale Kräfteinwirkung verringert.
- ◆ die Aufprallenergie wird vom Trochanter auf das Weichteilgewebe (Muskel und Fett) verlagert und von den Protektorschalen zu einem bestimmten Grad absorbiert

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 10

Compliance

- ◆ Definition: die Befolgung, Einhaltung von...
 - Therapietreue:
 - Bereitschaft eines Patienten oder Bewohners zur Zusammenarbeit mit der Ärztin, der Pflegenden oder der Therapeutin
 - Bereitschaft, sich an einen Plan oder ein Programm zu halten (z.B. die korrekte, regelmässige Einnahme von Medikamenten)
 - oft wird auch ‚Adherence‘ genannt: Befolgen, an etwas festhalten, dranbleiben
 - Non-Compliance: Das Nicht-Einhalten der therapeutischen Massnahmen

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 11

Compliance

- ◆ Gründe für eine Nicht-Akzeptanz auf der Seite der Patienten / Bewohner
 - Kommentarlose Ablehnung
 - Mangelnder Trage-Komfort
 - Praktikabilität
 - Eingeschränkte Selbstständigkeit
 - Ästhetik
 - Soziale Umgebung
 - Preis

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 12

Compliance

- ◆ Gründe für eine Nicht-Akzeptanz auf der Seite der Pflegepersonen
 - Nebenwirkungen
 - Anwendungsbegrenzung
 - Praktikabilität
 - Selbstständiger Toilettengang

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 13

Compliance

- ◆ Gründe für eine Akzeptanz auf der Seite der Patienten / Bewohner
 - Neutral
 - Trage-Komfort
 - Erhöhtes Sicherheitsgefühl

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 14

Compliance

- ◆ Gründe für eine Akzeptanz auf der Seite der Pflegepersonen
 - Pflegerisches Engagement
 - Praktikabilität und Aufwand
 - Erhöhtes Sicherheitsgefühl

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 15

Empfohlene Pflegeinterventionen

- ◆ die Pflegenden sind die entscheidende Schnittstelle, um Hüftfrakturen effizient verringern zu können
- ◆ Sie leisten die wichtigste Überzeugungsarbeit in den Spitälern und Heimen
- ◆ Wenn sie selber von der Wirkung und dem Nutzen der HP überzeugt sind, wirken sie glaubhafter und können mit stichhaltigen Argumenten auffahren
- ◆ eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit ist anzustreben, um sich auch von anderen Disziplinen Unterstützung bei der Überzeugungsarbeit zu holen
- ◆ die Motivation und Stellungnahme des interdisziplinären Teams der betroffenen Patientengruppe zum Thema HP können die Akzeptanz und Compliance der Patienten / Bewohnern markant beeinflussen

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 16

Empfohlene Pflegeinterventionen

- ◆ sturzgefährdete Menschen immer wieder von Neuem ermuntern und davon überzeugen, dass das Tragen des HP der eigenen Lebensqualität dienen kann (z.B. Parallelen zum Helm tragen beim Velo fahren aufzeigen)
- ◆ vor Austritt aus dem Spital sollen Angehörige, Spitex-Pflegende und die Hausärztin informiert und miteinbezogen werden, um zuhause die Motivationsarbeit und das Tragen des HP weiterhin zu gewährleisten
- ◆ Sensibilisierung aller beteiligten Parteien für die Problematik der allfälligen Sturzfolgen und die Sinnhaftigkeit des HP-Tragens

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 17

Empfohlene Pflegeinterventionen

- ◆ Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Kostenübernahme oder Beteiligung durch die Krankenkassen
- ◆ spezifische Informationen, Schulungen und Motivationsarbeit bei den verschiedenen involvierten Gruppen wie Angehörige, Ärzte, Therapeuten, Sozialarbeiter, Spitex und natürlich hauptsächlich bei den Pflegenden
- ◆ Über HP informieren / HP Publik machen zB. Durch Abgabe des neuen Flyers vom bfu zum Thema Hüftprotektoren

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 18

Empfohlene Pflegeinterventionen

- ◆ Was können Sie persönlich dazu beitragen?
 - Kennenlernen einiger zur Verfügung stehender HP mit ihren Eigenschaften, Merkmalen, Vor- und Nachteilen
 - Abschätzen, welche HP für welche Patientinnengruppe am Geeignetsten sein könnte
 - Kontakte knüpfen mit Herstellern und Vertreibern von HP
 - selber HP's anprobieren und ausprobieren

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 19

Empfohlene Pflegeinterventionen

- ◆ Was können Sie persönlich dazu beitragen?
 - Bei der Entscheidung für die Notwendigkeit des Tragens eines HP: gemeinsam mit den Patienten den geeigneten HP aussuchen, bestellen und gemeinsam einen Antrag an die Krankenkasse stellen mit einem ärztlichen Zeugnis
 - **Achtung:**
In der Schweiz übernehmen die meisten Krankenkassen (in der Grundversicherung) die Kosten der Hüftprotektoren (noch) nicht

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 20

Zusammenfassung

- ◆ Durch das Tragen von HP lassen sich Hüftfrakturen reduzieren
- ◆ Schulung des Pflegepersonals ist entscheidender Faktor in der Umsetzung
- ◆ Gründe der Nicht-Akzeptanz können ebenso Gründe der Akzeptanz sein
- ◆ Den Patienten sollte der HP angeboten werden, aber nicht alle werden sich bereit erklären, den HP zu tragen: Entscheidungsfreiheit akzeptieren
- ◆ Strategien zur Beschaffung und damit auch zur Finanzierung der HP in Institutionen aber auch im ambulanten Bereich sollten überlegt werden

Hüftprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 21

Zusammenfassung

- ◆ Workshop am Nachmittag
- ◆ Fragen?
- ◆ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Hilfprotektoren: Compliance und die Pflegepraxis - bfu-Fachtagung 2007 / ES 22
